



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

218 (12.5.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368415](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368415)

So billig sind bei uns gute Lebensmittel

Lebende Rheinische (Brisol) 45
Ungarische Brathühner 88
Fischfilet fix u. fertig, weißfleisch. 19
Brathappen Seeaal in Gelee, Port. 19
Kloster Delik. Weichkäse 29
Erdbeer-Aprikosen-Konfitüre 98

Im Erfrischungsraum
 aus eigener Konditorei:
 Torten à pièce (Karte) 1, 2, 1,50, 1.
 Kuchen für den Frühstück, à 5 verschid. Sorten, à 75-
 Kleingebäck alle Sorten à 1/2, 40, 35, 25-
 Bestellungen für die Feiertage bis spätestens
 Freitag erbeten. — Telefon 212/20

Fleisch- und Wurstwaren
 Gr. Mett. Kalbs- 28
 Leberwurst 43
 Leberkäse 55
 Leberwurst 48
 Bierwurst 68
 Kasseler Rippen 88
 Speer Nudeln 38
 Schinken-Schmalz 55
 Geräuch. Schinken 26

Fisch-Konserven
 Räucher-Saal 75
 Krabben-Nudeln 45
 Fischweins 42
 Geleebringe Dose 16
 Geleebringe 28
 Zarte Fischbraten 35
 Harter Fischbraten 45
 Fischfilet 38

Fische u. Geflügel
 Lebende Rheinische 70
 Lebende Brathühner 88
 Fischfilet 19
 Brathappen 19

Obst und Gemüse
 Frischer Spargel 35
 Feinster Spargel 55
 Feinster Spargel 10
 Feinster Spargel 10

Konserven
 Perlhans-Bohnen 28
 Leberwurst 43
 Leberkäse 55
 Leberwurst 48
 Bierwurst 68
 Kasseler Rippen 88
 Speer Nudeln 38
 Schinken-Schmalz 55
 Geräuch. Schinken 26

Käse u. Wein
 Gouda-Minster 43
 Brie-Emmentaler 60
 Camembert 48
 Schmeizerkäse 48

Kolonialwaren
 Colli. Salmiac 39
 Eier-Salmiac 36
 Victoria-Erbsen 18
 Spezial-Salmiac 48
 Salmiac 48

Konfitüren
 Erdbeeren-Pflaumen 23
 Vollmilch-Schokolade 50
 Döner-Schokolade 28
 Schokolade 23

Verkäufe
 Leicht-Motorrad
 Schemmel, 2 Körner,
 fabriciert, mit unter
 Preis abzugeben.
 Reichenstraße Nr. 7,
 60782 Mannheim.

**N. S. U. 250 ccm
 i Kinderauto**
 1. an verl. Bedrück.
 Gebührliche 3 in 3.
 (Mannheim). 49770

**Schreibende
 Addiermaschine**
 nach M. H. B. Marke
 „M. H. B.“, umhän-
 delbar, sehr genau,
 präzise, leicht, leicht
 zu bedienen, preis-
 wertig. Preis 1. 900 RM
 an verl. Bedrück. U. L. G.

Fahrrad-Gummi
 Bänke von 1- und
 2- und 3- und 4-
 an zu verkaufen. 49770
 Pfaffenstraße, H. 3, 1.

SCHMOLLER
 Große Straße 23/24 in Allee - Mannheim - Pfaffenstraße 3

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Himmelsbad

nach längerem schwerem Leiden, im 58. Lebensjahre wohlvererben mit den Tröstungen unserer hl. Kirche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim (Lortzingstraße 18), Stadelhofen, Züntersbach, Brückenau, Nordhampton USA., den 10. Mai 1933

Inm Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Maria Himmelsbad geb. Wiesner
u. Kinder Frieda, Martha u. Irene

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Mai, nachmittags 1/2 Uhr von der hiesigen Leichenhalle aus statt.
 Das Seelenamt ist am Samstag, den 14. Mai, 6 Uhr in der Herr-Josakirche.

Todes-Anzeige

Hierdurch machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Georg Schaum

Ober-Stadtverwaltungs-Inspektor a. D.
 am Dienstag, den 12. Mai, nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

Mannheim (S. 2, 17), den 11. Mai 1933

Die trauernden Hinterbliebenen:
Jakobina Schaum geb. Ruffler
Familie Friedr. Stark
Jakob Stark
Hermann Cramer jr. u. Frau Paula geb. Stark

Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 13. Mai, nachmittags um 2 Uhr, im hiesigen Krematorium statt.

Nachruf.

Tieferschüttert erfüllen wir die traurige Pflicht unseren Mitgliedern Kenntnis zu geben, daß unser hochverehrter Verwaltungsratsmitglied

Herr **Oberverwaltungsinspektor Georg Schaum**
 am 10. Mai plötzlich verschieden ist.

Wir betrauern in dem Hinsingegangen einen treuen Helfer in der Wohlfahrtspflege für Waisen-Kinder, der zu jeder Zeit unermüdet für die Belange unserer Pflanzlinge eingetreten ist.

Dem unvergesslichen Entschlafenen werden wir ein tröstliches Andenken bewahren.

Mannheim, den 11. Mai 1933.

**Verwaltungsrat
 der Deutschen Generalschule Mannheim**
 J. A. Schenauer, Büro-Direktor a. D.

Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 13. Mai, da Ja, nachmittags 2 Uhr im Krematorium statt.
 Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Verkäufe
Fahrrad-Rennmasch.
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Fahrräder
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Pol. Kleiderschrank
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Patent-Etui-Kamera
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Kohlenherd „Roeder“
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Orig. Schlammmatr.
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Weißer Kinderwagen
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Schön. Kinderwagen
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Weiße Spitzhündin
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Verkäufe
Fahrräder
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Pfingst-Angebote

die das Kaufen leicht machen!

Moderne Handtache 2.95
Chanel-Perfums 3.95
Elegante Derbytasche 4.95

1 Burman-Getriebe
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Schlafzimmer
 1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.

Klapp-Kamera 13.95
Wir zeigen in unserer Handtache-Abteilung in der L. Etage, die besten Handtache-Verkauf.

Webe-Fix D.R.P.
**1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.**

Fische in Klapp-Kasse 2.95
**1. an verl. Bedrück. zu verkaufen. 49770
 O. L. 7, 1. Et.**

Korb-Regal 17.50

KANDER MANNHEIM

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Bilanz am 31. Dezember 1931

| Aktiva | | Passiva | |
|------------------------|----------------------|------------------------|----------------------|
| | RM | | RM |
| 24 Kapital-Überschüsse | 100 000 000 | Stammkapital | 500 000 000 |
| 25 Gewinne | 100 000 000 | Reservekapital Serie A | 100 000 000 |
| 26 Verluste | 20 000 000 | Reservekapital Serie B | 40 000 000 |
| 27 Rückstellungen | 20 000 000 | Reservekapital Serie C | 200 000 000 |
| 28 Sonstige | 20 000 000 | | |
| 29 | 1 312 286 147 | 30 | 1 312 286 147 |

Gewinn- und Verlustrechnung für 1931

| Soll | | Haben | |
|-------------|--------------------|-------------|--------------------|
| | RM | | RM |
| 31 Gewinne | 14 978 296 | 31 Gewinne | 6 944 502 |
| 32 Verluste | 23 381 808 | 32 Verluste | 185 308 512 |
| 33 Gewinne | 49 219 176 | | |
| 34 Verluste | 31 403 583 | | |
| 35 Gewinne | 44 212 020,00 | | |
| 36 Verluste | 169 253 974 | | |
| 37 | 169 253 974 | 38 | 169 253 974 |

24 Kapital-Überschüsse in der abgelaufenen Periode um RM 100 000 000,-- ist in der Bilanz des Geschäftsjahres 1931 als einziger Bestandteil des 24. Kapitales eingetragenen. Von dem Stammkapital wurden 100 000 000,- eingezahlt.

25 Gewinne am 31. Dezember 1931 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1931 eine Dividende von 2% zu verteilen.

26 Verluste am 31. Dezember 1931 entstanden demzufolge, in der Bilanz zum 31. Dezember 1931 in Höhe von 20 000 000,-.

27 Rückstellungen am 31. Dezember 1931 betragen 20 000 000,-.

28 Sonstige am 31. Dezember 1931 betragen 20 000 000,-.

29 Bilanzsumme am 31. Dezember 1931 betragen 1 312 286 147,-.

30 Bilanzsumme am 31. Dezember 1931 betragen 1 312 286 147,-.

31 Gewinne am 31. Dezember 1931 betragen 14 978 296,-.

32 Verluste am 31. Dezember 1931 betragen 23 381 808,-.

33 Gewinne am 31. Dezember 1931 betragen 49 219 176,-.

34 Verluste am 31. Dezember 1931 betragen 31 403 583,-.

35 Gewinne am 31. Dezember 1931 betragen 44 212 020,00,-.

36 Verluste am 31. Dezember 1931 betragen 169 253 974,-.

37 Bilanzsumme am 31. Dezember 1931 betragen 169 253 974,-.

38 Bilanzsumme am 31. Dezember 1931 betragen 169 253 974,-.

Trauerdrucksachen In Brief- und Kartenform fertigen wir in wenigen Stunden an
Druckerei Dr. Haas R 1, 4-6

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
 Bosch N. Schmitt

Russische Attentate vor 25 Jahren

Persönliche Erlebnisse eines ehemaligen Terroristen

Vor nunmehr genau 25 Jahren hatte die russische terroristische Bewegung ihren Höhepunkt erreicht. Zwar war kürzlich erst der bewaffnete Aufstand in Moskau zusammengebrochen, aber das Zentralkomitee der sozialrevolutionären Partei hatte aus der bitteren Erfahrung seine Lehren gezogen. Von Gent aus, wo das Hauptquartier lag, ging man mit verdoppelten, verdreifachten Kräften an die Arbeit. Vor allem wurde die Tätigkeit des sogenannten Kampanuschißes bedeutend verstärkt. Dieser Kampanuschiß war seinerzeit — ob Freigewiss der Weltgeschichte — durch den berühmtesten Spitzel, den es je auf Erden gab, ins Leben gerufen worden — nämlich durch Wl. M. Kiew. Kiew trug einen fanatisch überheizten Enthusiasmus für die revolutionäre Idee zur Schau, und da er sich gleichzeitig zur Vollführung terroristischer Taten hervorragend eignete, konnte selbstverständlich nicht der Schatten eines Verdachts auf ihn fallen. So vermochte er in aller Gemütsruhe der Sorenzierung wertvolle Spionagedienste zu leisten.

Die Geheimorganisation hatte unzählige freiwillige Helfer in Moskau.

Wanz Sachland war mit einem Reich geheimer Sprengstofflaboratorien besetzt.

Kapitelchen und chemische Fabriken lieferten Stoffe für die Fabrikation von Bomben. Sämtliche Munition, Militärapparat und hohe Polier, feine Schmaltensubstanzen fanden auf der Loterie. Mitglieder der Kampforganisation leisteten in allen möglichen Verkleidungen auf die erste Gelegenheit, ihren Opfern eine Wunde zuzufügen. Tausend für den Ausbau der Aktion bedeutende Geldmittel erforderlich waren, wird man ohne weiteres begreifen. Neben Spenden von den verschiedensten Seiten bildeten Attentate auf Staatsbeamten, meist mit unglücklicher Freilichkeit ausgeführt, eine der wichtigsten Einnahmequellen. In den größten Coups dieser Art spielte wohl der Ueberfall auf einen Geldtransport der Staatsbank, der am frühen Morgen des 27. März 1903 in einer der belebtesten Straßen Petersburgs stattfand. Das mit verbündeten Idealismus hatte ich mich damals der revolutionären Bewegung angeschlossen. Nun kam für mich der große Augenblick, die erste Probe abzulegen. Ich war vom Kampfabstand beurlaubt, die Rolle eines sogenannten „Defers“ zu übernehmen, d. h. ich sollte den Kameraden, die das Attentat ausführen, den Rückzug decken und im Falle der Gefahr die geraubten Geiseln an mich nehmen.

Wir hatten erfahren, daß am 2. Uhr nachmittags ein großer Geldtransport die Staatsbank verlassen sollte. Ich wartete in der Türschwelle eines Hauses, ganz in der Nähe der Kirche. An der Straßenecke promenierte aufschreiend barfuß die Kameraden und dazwischen, mit den nötigen Bomben ausgerüstet, der „Defers“, der da kommen sollte. Er winkte mir alles programmgemäß ab. Punkt 2 Uhr fuhr ein Wagen unter harter Kavalierkappe vor. Sämtliche Banknoten wurden verladen. Nach kurzem hielt sich eine neuerliche Menschenmenge an, die von den Kavalieren zurückgedrängt wurde. Der Wagen setzte sich in Bewegung. Noch war nichts geschehen.

In atemloser Spannung beobachtend belauschte vor innerer Erregung hand ich da. Plötzlich zerfiel eine fürchterliche Detonation die Luft.

Schreie und Hysterie erlösten. Wir stürzten die Bank, für eine Sekunde muß ich wohl die Belassung verlieren haben. Energisch rief ich meine Kräfte wieder zusammen. Als ich aufblickte, erblickte ich vor mir das wohlbekannte Gesicht eines Kameraden. Gestalt war er mir ein schweres Bündel in die Hände zu packen. Ganz hilflos konnte ich ihm ins Gesicht, hatte alles, aber auch alles vergessen, was ich tun sollte. Wie im Traume hörte ich noch, daß er mir helfen sollte: „Sofort abbrechen!“ Dann war er verschwunden.

Kemlich lag ich mich nach allen Seiten um. Man mußte den Vorfall doch beobachtet haben, ich hätte ja das Bündel auch im Arm! Aber nein, es war, als seien die Menschen mit Blindheit geschlagen. Alles schien am Normalen vorbei, ein einzelner widerstandlos, nicht gefährdend, wird durch einanderfahrend. Ich legte das Bündel in meine Aktentasche und verließ meinen Posten. Nun lag ich wieder wie ein harmloser Rechtsanwält, der sich auf einem Geschäftsgang befindet. Einmal hatte ich mir einen Angewandten von der Seite gewandt. Auf der Straße lagen tote und verwundete Men-

schen und Pferde. Die Kamraden waren verwirrt und unzufrieden, nicht ich nicht unter die Menge. Polizeimannschaften, die den Ort des Schreckens absperren, befehlen und, auseinanderzuweichen. Niemals wieder in meinem Leben bin ich einem Befehl so gern gefolgt. Am selben Abend verließ ich, mit dem Fuß eines englischen Kaufmanns versehen, Köln unangeführt die Petersstraße und fuhr geradeweg nach Gent, wo

Riese. Eigentlich recht sympathisch. Der sollte nun gefällig werden. Mir wurde doch etwas unbehaglich zumute. Ruhig in ihm nicht wärmen, rechtzeitig den Mund aufstun: „Mein Gott — es droht Dir Gefahr.“ Schon drängte ich der durch das Bad bestimmte Attentäter an ihn heran. Niemand vertrat ihm den Weg, da er als Offizier verkleidet war. „Särgen! Särgen! Schreien! dachte ich. Aber — ich sollte nicht.“

Eine Wunderleistung deutscher Technik in einer französischen Stadt



Das neue Müllverbrennungswerk der Stadt Lyon, das von einer deutschen Gesellschaft errichtet wurde.

Die Müllverbrennung ermöglicht, die in der Stadt gesammelten Abfälle zum Betrieb eines Kraftwerks zu benutzen, während die Schlacke zur Verflüssigung der Straßen verwendet wird. Durch Oberringermeister Gertz ist in seiner Einmündung, daß die Deutschen es oft ver-
sehen, sogar auf Müll Geld zu machen.

ich des Geld abließ. Bald trafen auch die Hauptteilnehmer an dem Attentat dort ein. Wie durch ein Wunder war es allen gelungen, heil zu entkommen!

Ein anderer aufsehender Fall war die Ermordung des Militärkommandanten Alexander Brownell in Petersburg.

Seine letzte Aufgabe, da der Gouverneur das noch unter strenger Vernehmung anging. Es gab keine andere Notwendigkeit, als ihn in der Kirche während eines feierlichen Gottesdienstes zu töten. Um Unbeteiligten zu schonen, verführte man diesmal auf das Mittel der Bomben und wählte statt dessen den Revolver. Ich befand mich ebenfalls in der Kirche und hatte wieder, den Auftrag erhalten, den Rückzug der Attentäter zu decken. Brandend füllte ein komischer Gesang den Raum. In goldglänzender Paradeuniform, von seinem Tod umgeben, stand der Gouverneur in der Mitte der

Da hob mein Kamerad blühend den Revolver, da drückte er ab. Einmal, zweimal, dreimal! Er drückte kaum an zielen. In nahe Hand er seinem Opfer.

Der Gouverneur taumelte und sackte zusammen. Eine Sekunde lang blieb alles tot.

Das Entsetzen lähmte jedes Gehirn. Dann aber brach ein fürchterlicher Schrei aus Hunderten von Mäulern. Frauen betamen Krämpfe, es herrschte ein unbeschreiblicher Schreck. Trotzdem sollte es aber dem Kameraden diesmal nicht gelingen, zu entkommen. Offiziere hielten sich auf ihn und schlugen ihn zu Boden. Ich sah noch wie ihm Blut aus Mund und Nase flüßte, konnte ihm aber nicht helfen. Mir blieb nichts anderes übrig, als zu flüchten. Schon einige Stunden später wurde der Attentäter gehängt.
Nikolai Smirnow.

Blinder Passagier als Großfürst Michael

Als der französische Ueberseesdampfer „Le de France“ kürzlich im Hafen von New York anlegte, nahm die Polizei aus den Händen des Kapitäns einen jungen Mann in Empfang, der auf die Fahrgäste des Dampfers vier Tage lang als „Großfürst Michael“ einen tiefen Eindruck gemacht hatte. Wie sich gegen Ende der Fahrt herausstellte, handelte der junge Mann als blinder Passagier die Nacht in einer Art von Hundehütte in dem unteren Schiffsraum zu. Aus dieser „Hinterwelt“ tauchte er dann früh in eleganter Kleidung als „Großfürst Michael“ auf. Er mochte als solcher die Bekanntheit einer Reihe von Fahrgästen der ersten Klasse, die es sich für Ehre anrechneten, den „Großfürsten“ zum Essen und Trinken einzuladen.

Einige versuchten, den jungen Mann russisch anzusprechen. Der „Großfürst“ lehnte aber lächelnd ab, darauf einzugehen. Er erklärte, es komme ihm darauf an, für seinen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten keine englischen Sprachkenntnisse auszuweisen. Zweimal gelang es ihm, die Nacht in einer leeren Kabine erster Klasse anzubringen, nachdem er dem Steward versichert hatte, er habe seinen Reisepass verloren. Schließlich kam der Schwindel durch einen Zufall an den Tag.

Einer der Fahrgäste, ein amerikanischer Millionär, erzwang dem Kapitän gegenüber gegenständig den „Großfürsten“, auf dessen Bekanntheit er sehr stolz war. Der Kapitän ließ sich daraufhin den jungen Mann vorführen, in dem er so-

fort den Schwindler erkannte. Der angebliche „Großfürst“ ist ein Amerikaner russischer Abstammung. Er hat noch keinen Eingangsvisa auch die Fahrt von New York nach Frankreich auf dem französischen Dampfer als blinder Passagier mitgemacht.

Die Goldschlacht

Der italienische Faschismus hat vor einigen Jahren die italienischen Vandalen zu einer „Wertschlächt“ aufgerufen. Die Vandalen wurden verpflichtet, ihre Produktion um ein bestimmtes Maß zu steigern und dieses Ziel wurde auch erreicht. Jetzt befinden sich die Italiener mitten in einer „Wertschlächt“. Die Faschisten fordern ihre Vandalen auf, alle in ihrem Besitz befindlichen Goldschmelzen zur Verfügung zu stellen. Goldschmelzen nicht nur, sondern auch aus der Reihe gekommene Goldschmelzen, vor allen Dingen alten Familienbesitz, der in den Trümmern verschollen ist und nur aus seltenem Vorbehalt kommt.

Als Vorbild wird den Italienern die englische Goldschmelze vor Augen gehalten, die allerdings darauf beruht, daß die Verkäufer zufolge der englischen Vandalenverträge ein gutes Geschäft machen. Solche Elemente kann man in Italien nicht erzielen. Trotzdem ist die „Wertschlächt“ nicht ohne Erfolg. Die Bank von Italien hat kürzlich eine Vermehrung ihrer Goldreserven um anderthalb Milliarden Lire nachgewiesen, was allgemein auf den freiwilligen Goldverkauf zurückgeführt wird.

Das Testament des Präsidentenmörders



Das Testament, das Paul Boncompagni wenige Tage vor dem verurteilenden Hinrichtungs richtete und zugleich mit einem autobiographischen Roman an einen Berliner Verleger legte.

Wußten Sie schon?

- Frühe Kubern haben stets schiefgedeckte Schiffe, frühe Hübe liegen stets etwas gekrümmt, niemals gerade.
- Nicht nur Briefposten werden zum Überbringen von Zeitungen benutzt, sondern auch Schwärmer, die im allgemeinen dreimal so schnell fliegen.
- Ganz jung eingefangene Eisbären lassen sich zähmen.
- Der Vulkanpojobato in Toledo hat beinahe 2000 Gemächer über 6000 Fenster und Türen und in den Gärten 75 Fontänen.
- Napoleon war nicht so klein wie man so oft annimmt. Er war 1,68 Meter groß.

Die Hauptverkehrsstraßen des Reiches werden nummeriert



Ein Wegweiser in Berlin, der mit der Nummer der betreffenden Straße versehen ist. Seit einiger Zeit werden alle wichtigeren Verkehrsstraßen in ganz Deutschland (ähnlich mit Nummern versehen, um den Verkehr zur besseren Orientierung zu erleichtern.

Zur Jubiläumstagung des Deutsch-Evangelischen Kirchenbundes



Die Schlosskirche in der Lutherstadt Wittenberg.

In der vor 10 Jahren, am Gedenktag des 150. Geburtstags des Martin Luthers, wurde die Schlosskirche in Wittenberg, die 16. August des Jahres 1517, der Reformationsfeierlichkeiten anlässlich der 400. Geburtstag des Reformators Martin Luthers, der Reformationsfeierlichkeiten anlässlich der 400. Geburtstag des Reformators Martin Luthers, der Reformationsfeierlichkeiten anlässlich der 400. Geburtstag des Reformators Martin Luthers...

Deutschlands ältestes Bergwerk vor der Stilllegung



Alle Darstellung von Bohrarbeiten in dem Rammelsberger Erzbergwerk, das mehr als 1000 Jahre alt ist und fast geschlossen werden soll. Die Darstellung wurde für die Wittenbergische Bergbau-Gesellschaft als Gedenkstück angefertigt.

Lebensmittel

| | |
|--------------------------------------|------|
| Molkereibutter | 1.34 |
| Dessortkäse | .09 |
| Kondensierte Milch ungezuckert, Dose | .19 |
| Schweizer Käse | .95 |
| Garnenbert | .65 |
| Frische Eier | .55 |
| Zwieback | .28 |
| Weizenmehl Spezial 0 | .98 |
| Schokolade | .68 |
| Ananas | .75 |
| Aprikosen | .85 |
| Pflirsche | .95 |
| Erdbeer-Konfitüre | .58 |
| Mettwurst in Dosen, Stück | .25 |
| Gek. Schinken | .28 |
| Kalbsleberwurst | .30 |
| Roher Schinken | .35 |
| Bierwurst | .68 |
| Dürrfleisch ohne Rippen, Pfd. | .78 |
| Westf. Plockwurst | .85 |
| Frankf. Würstchen | .88 |
| Cervelatwurst | 1.05 |
| Rollschinken | 1.25 |
| Schweineschmalz | .36 |
| Kokosfett od. Marg. | .80 |
| Teekuchen | .45 |
| Käseforte | .75 |
| Nußkranz | .90 |
| Burw-Sahneforte | 1.25 |

Santos-Parkkaffee .95
 Hausmacher Eier-Schiffbrot .75
 Eier-Makkaroni oder Spaghett .78
 Port. Gelardosen .45
 Fattheringe in Tomaten Dose .48
 Tourneen-Konserven .45
 Jg. Milchmashühner frisch geschl. Pfd ab 75

Hausfrauen spart und kauft bei

WRONKER

Bestellabteilung
 Telefon 210 18.

Miet-Gesuche
 Sonntag 4-5 Zimmerwohnung
 3 Zimmer und Küche
 2 bis 3 Zimmer-Wohnung
 2 gr. Zim.-Wohnung
 1 leeres Zimmer
 Möbliertes Zimmer

Der moderne Schlauchschal



ROTHSCHILD
 MANNHEIM, Breitestrasse K1-1-3

Offene Stellen
Vertreter
Stellen-Gesuche
Verkäufe
Toreinfahrt
Heller Partiererraum
Laden
Laden N 3, II, Kunsstraße
Vermietungen
6 Zimmer-Wohnung
Schöne moderne 4-5 Zimmerwohnung
4 Zimmer-Wohnung
Moltkestraße 3
Schöne 4 Z.-Wohnung
4 Zimmer - Wohnung
Oststadt

Immobilien
Eigenheim
Miehaus zu verkaufen
Automarkt
Neuwertig Adler-Wagen
Kauf-Gesuche
Kohlenbadeofen
Kohlenherd
Gebr. MÖBEL
Weinfässer

Vermietungen
Schöne 3 Zimmer u. Küche
4 Zimmer und Küche
2 Zimmer, Küche
2 Zimmer und Küche
Helles leer. Zimmer
Groß. leeres Zimmer
Schön, leer. Zimmer
möbliertes Zimmer
1 leeres Zimmer
Gr. leer. sep. Zimm.
Q 1, 3, 3 St., Breitestr.

Verkauf
Flaschenbiergeschäft
Konkursausverkauf
Laden
Laden
Werdstr. Nr. 12
4 Zimmer - Wohnung
1 leeres Zimmer
Gr. leer. sep. Zimm.
Q 1, 3, 3 St., Breitestr.

Verkauf
Flaschenbiergeschäft
Konkursausverkauf
Laden
Laden
Werdstr. Nr. 12
4 Zimmer - Wohnung
1 leeres Zimmer
Gr. leer. sep. Zimm.
Q 1, 3, 3 St., Breitestr.

zuverlässig elegant billig

Bearbeiten Sie unsere neue Preisliste für **Herrenschuhe** 975

Schuhhaus **HARTMANN**
 Alleinverkauf der Weltmarken Herz und Ballu
 jetzt **0 7, 13** Heidelberger Straße

Streifen- od. Sportanzug schon für **17.50**
 21.- 32.- 44.-
 03.4a

Große Preissenkung!
 in allen Spirituosen
 Ausgesuchte Pfälzer Winzerweine
 per Liter von **40 Picanti** an
Mangold's Weinkeller
 (Größter Straßenverkauf)
 Ethenstraße 18 Tel. 30009

Thams & Garfs bietet
zum Feste besonders billig an!

| | | |
|------------------------------|-------------------------------------|------|
| Plockwurst | Pfund | .95 |
| Fst. Teebutter | Pfund | 1.50 |
| Feinste Eier-Maccaroni | 1 Pfd.-Paquet | .44 |
| " " -Nudeln | | .44 |
| " " -Spaghetti | | .44 |
| Spezial-Mehl 0 | 5 Pfd.-Beutel nur | 1.15 |
| Weizen-Auszugmehl 00 | 5 Pfd.-Beutel nur | 1.25 |
| Fest-Kaffee | 1/2 Pfd. 1.10, 1.-, 90, 80, 70 Pfg. | |
| Peri-Kaffee | Pfund nur | 2.00 |
| Erdbeer-Konfitüre lose | Pfund | .58 |
| Aprikosen-Konfitüre lose | Pfund | .48 |
| Hamburger Kaffeelager | | |
| Thams & Garfs | | |
| H 5, 1 Waldhofstr. 11a | C 1, 16 | |